



Damit schließt die Generaldebatte.

Abg. Graf v. Saurheim (Nl.) hat die immer mehr zunehmende Notlage, die die Wirtschaft zu kontrollieren. Namentlich im Gebiet des Oberlandesgerichts Hamm möchte sich das Unwohlsein bemerkbar machen. Man solle lieber eine Dezentralisation einleiten lassen und an vielen, auch kleineren Orten Wirtschaftliche Betriebe, damit die Arbeiter mehr mit den Vorteilen ihres Verkehrs verhandeln können.

Minister Schwedrich erwidert, daß er den Wunsch des Vorredners teile, doch sich aber der Erfüllung desselben zu große Schwierigkeiten entgegenstellen.

Abg. Dr. v. Garschina (Nl.) bringt den Grundgedanken der Sprache, die zum Verständnis immer noch im Gegensatz liegen, weil sie den Verfasser eines Satzungsartikels nicht nennen wollten. Das Vorgehen gegen diese Sprechweise ist aber jetzt vollständig gegenstandslos geworden, da der Verfasser mittels weiler von anderer Seite genannt worden sei. Man solle überhaupt endlich einmal von einem solchen Vorgehen Abstand nehmen, das die davon Betroffenen in die Zwangslage bringe, entweder von ihren Kollegen für Stumpe gehalten zu werden oder im Gegensatz zu stehen. Auch keine dadurch leicht ein Meinend geleistet werden. Nebenher bemerkt sich dann darüber, daß bei einem der Grundgedanken Redakteure mitten in der Nacht eine Anweisung erhalten haben.

Minister Schwedrich erwidert, der Staatsrat habe in letzterem Falle zu ein. Angelegenheit in die Vermutung gehabt, in der Meinung des betreffenden Redakteurs sei eine geheime Druckerei gewesen. Was die beiden Sprechweise anlangt, so habe das Gericht seine Veranlassung, das Verfahren gegen die beiden Lehrlinge abzuweisen. Die Lehrlinge hätten gesagt, sie kennen den Verfasser, würden ihn aber nicht nennen. Ein älterer Lehrer aber habe den Verfasser angegeben. Es sei eine Vernehmung der Lehrlinge, wenn diese Sprechweise bekannt, das Redaktionsgeheimnis bei ihnen feil sei, während ein älterer erfahrener Lehrer anderer Ansicht sei.

Abg. Dr. v. Garschina (Nl.): Man kann es den jungen Leuten nicht verdenken, wenn sie es betreiben, einer unmoralischen Handlung Abstand zu geben.

Präsident v. Kröcher: Ich habe nicht anders aufpassen, als daß der Herr Abgeordnete nicht sagen will, daß er das Gericht für unmoralisch hält. Das ist unzulässig. Ich rufe den Redner deswegen zur Ordnung.

Darauf wird der Etat der Justizverwaltung genehmigt.

Weim. Etat der Preussischen Kreditgenossenschafts-Verwaltung.

Abg. Graf (Nl.) die landwirtschaftlichen Genossenschaften im Allgemeinen gegen die früher gemachten Angriffe des Abg. Krüger. Herr Krüger habe sich überhaupt immer mehr zu einer freiwilligen Selbstgenossenschaft für das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen herausgegeben. Herr Krüger führe einen Kampf gegen Genossenschaften.

Abg. Krüger (Nl.) bemerkt, er habe nur die Wirtschaftliche behandelt, die in dem Bereich der Genossenschaften mit der Zentralgenossenschaftsbehörde verhandelt werden. Es sei kein Recht, Wirtschaftliche hier zur Sprache zu bringen. Als das Material, das er über das Kommando in Halle vorgebracht habe, sei nach Abg. v. Garschina richtig anerkannt worden. Herr Krüger habe ihm nachher Unwahrheiten vorgebracht, ohne sie als solche bezeichnen zu können.

Präsident v. Kröcher: Ich habe schon einmal gebeten, statt unwohl lieber zu sagen „unzufrieden“ mit diesem Falle, objektiv unzufrieden. Man wird sich für: Er war aber unwohl! Herr Abg. v. Garschina, ich rufe Sie zur Ordnung.

Der Etat wird bewilligt.

Weim. „Dokumental“ beantwortet.

Abg. Engelmann (Nl.) die Errichtung von kantonalen Untersuchungsstellen für den Weinbau an der Saar.

Abg. Gieseler (Nl.) äußert das Verlangen, das fast ausschließlich dem Weinbau an der Saar, objektiv auf den Weinbau nicht verzichten sollte.

Minister Frhr. v. Hammerstein erwidert, es liegt wirklich keine Veranlassung vor, die Arbeitskräfte dieser Hypothese zu erleichtern. Schon jetzt könne man mit dem wünschenswerten Zinsbeträge die Hypothese ablösen. Fiskalische Gesichtspunkte können hier gar nicht in Betracht.

Der Etat wird bewilligt.

Weim. Etat der Eisenbahn-Stationen beantragt.

Abg. Meyer-Mensch (Nl.) die Bestimmung des Einkommensteuergesetzes, welche den Abzug der Lebensversicherungsprämien von steuerpflichtigen Vermögen gestattet. Darin liege eine unzureichende Berücksichtigung der reichen Leute.

Abg. Schmitz-Dintelberg (Nl.) vertritt die Bestimmung, die von außer vollstehender Handlung ist, insofern sie die Leute zur Zahlung der Steuern anhalten.

Der Etat wird bewilligt, ebenso eine Debatte der Etat über indirekten Steuern, Lotterieverwaltung, Seehandlung und Verwaltung.

Weim. Etat der „Vegetation, Gärten- und Salinen-Verwaltung“ beschlossen sich.

Abg. Linders (Nl.) über Schädigungen der Landwirtschaft durch die Abfuhr von Düngemitteln an der Zentrale.

Minister Frhr. v. Hammerstein: Man müsse bei der Abfuhr der Exkremente der Landwirtschaft die Interessen der Fabrikanten nicht vergessen. Ein vollständiger Ausschluss des Abfalls des Stallwässers in die Zentrale werde sich nicht erzielen lassen.

Abg. Lehmann (Nl.) bemerkt gegenüber dem Abg. Linders, daß die Nationalliberalen dieselbe warme Herz für die Landwirtschaft haben wie die Konservativen, und bestreitet im übrigen die von dem Abg. Linders gemachten Anschuldigungen der Landwirtschaft.

Abg. Dr. Sattler (Nl.) vertritt ebenfalls den Abg. Lehmann und betont, daß das Kalte für die Landwirtschaft sehr wertvoll sei. Durch das Behalten des Abg. Linders bei der letzten Reichstagswahl sei weder der Abg. Linders, noch der nationalliberale Abgeordnete in die Zentrale gekommen, sondern ein Vertrag mit einer Zentrale geschlossen.

Der Etat der Berg- und Hüttenverwaltung ist damit erledigt.

Weim. Eisenbahnetat verlangt Abg. Kravintzei Verbesserung der Technik.

Abg. Witt (Nl.) bringt Wünsche bezüglich eines vom Lehrern Vorhaben abgehenden Juges.

Weim. Etat der Eisenbahn-Stationen beantragt.

Abg. Dr. Sattler (Nl.) den Präsidenten, während der Ferien noch die letzten Fehler im Hause verbessern zu lassen, die Statistik, die Verwaltung, die Vorzüge und Nachteile, die Statistik.

Abg. Graf Limburg-Stirum (L): Er sei der Ansicht, daß die Statistik auf sei, wenn man bestreite, daß es sich um eine Veranlassung handelt, die Statistik zu verbessern. Mit dem Zweck im Zusammenhang (Abg. Dr. Sattler empfohlen), bei er nicht einverstanden. Man würde nur die hier auf die Statistik zuwenden.

Abg. Dr. Sattler: Graf Limburg-Stirum hat gesprochen, als

wenn es möglich wäre, daß jemand aus dieser erlauchten Gesellschaft auf den Zweck laute.

Präsident v. Kröcher: Er könne jeden Redner verstehen, selbst wenn Lärm im Hause herrsche. Es komme wohl auf den Standpunkt des Redners und des Hörers an. Bezüglich der Verwaltung habe er schon mit dem Angelegenheit in Rücksicht genommen. Auch die Statistik würde nach den Erfahrungen in Erfahrung sein.

Präsident Frhr. v. Hammerstein spricht sich für Verbesserung der Verwaltung aus und meint, daß die Statistik völlig verbessert würde, wenn auf den Tribünen, die jetzt mit glatten Flächen abgedeckt, Anstöße von der Mischung errichtet würden.

Abg. v. Garschina (Nl.) ist auch mit der Statistik unzufrieden und wünscht einen Zweck im Zusammenhang, der für die alten Herren, zu denen er sich rühme (Widerpruch), sehr angenehm wäre.

Abg. v. Garschina (L): Die Statistik möchte nicht so schlecht sein, wenn der Präsident oft einen Ordnungsbefehl erteile, wo man bloß laut dabei habe. (Seitens). Der Etat ist damit erledigt.

Weim. Etat der Staatsanwaltschaft erklärt auf Anfrage des Abg. Garschina (L).

Minister Dr. v. Miquel, daß die Regierung bereit sei, den Plan der Errichtung eines Reichs in Danzig zu fördern.

Zum Etat des Finanzministeriums wird ein Antrag des Abg. Frhr. v. Garschina (L) einen Antrag auf Erhöhung der Gehälter der Oberamtsverwalter bei den Landgerichten. Das Gehalt soll 1500 bis 2000 bis zum Ende des Jahres 1900 in den Einkommensverhältnissen dieser Beamten 9,832,000 M. in den Etat eingestellt werden.

Abg. Dr. Friedberg (Nl.) wünscht die Niederlegung eines Stempels, der auf einer Stiftung ruht, die zu Schulzwecken dient.

Minister Dr. v. Miquel erwidert, daß die Sache noch nicht so fern herangetreten ist, daß er sie aber wohlwollend behandeln würde.

Der Antrag Garschina wird hierauf angenommen.

Weim. Etat des Finanzministeriums des Jahres bringt Abg. Dr. Frhr. v. Garschina (L) den besprochenen Fall aus Breslau zur Sprache, wo Männer, die während der Wahl-Wahlzeit mit dem Namen des Kandidaten durch die Stadt gezogen haben, mit Strafbüßen bestraft wurden. Jetzt habe das Verbot in allen Fällen mit Freisprechung gedeut. Ferner rief Redner, daß in Kottbus die Polizei das Wahllokal als Verein betrachtet und den Vorstehenden ein Strafmandat übermittelt hat, weil der Verein nicht vollständig angemeldet wurde.

Der Etat des Finanzministeriums des Jahres wird genehmigt.

Weim. Etat des Finanzministeriums des Jahres wird genehmigt.

Abg. Dr. Frhr. v. Garschina (L) einig auf der Tribüne unerschütterlich bleibende Wünsche betreffend der Organisation der Handwerkskammern.

Der Etat wird bewilligt.

Gegen einen am 31. Uhr vom Präsidenten gemachten Beschlusseinstellung erhebt der Abg. Frhr. v. Garschina, daß der Vertrag mit großer Mehrheit die Vertagung abgelehnt wird.

Weim. Etat der „Landwirtschaftlichen Verwaltung“ führt

Abg. von Tappenburg (L) Beschwerde über zu langsame Erledigung der Wünsche der General-Kommission zu Kasse.

Minister Frhr. v. Hammerstein legt vorläufige Prüfung der Verwaltung für Kasse zu.

Abg. v. Mendel-Steinfeld (L) begründete einen Antrag, worin die Regierung erucht wird, für das Etatsjahr 1900 zur Förderung der Landwirtschaft und insbesondere der Viehzucht größere, den Anforderungen der Gegenwart entsprechende Mittel in Aussicht zu nehmen. Man müsse mit allem Mitteln das beste Ergebnis zu erzielen suchen, das die deutsche Landwirtschaft der Viehzucht des deutschen Volkes allein besten könne.

Minister Frhr. v. Hammerstein erwidert, daß mit Hilfe der Regierung in Wien schon gewaltige Fortschritte in Bezug auf die Viehzucht gemacht seien. Die Staatsregierung werde auch weiter bereit sein, alle berechtigten Anforderungen in die Höhe der Bestimmung an die Staatskasse heranzutragen, zu erfüllen.

Abg. Frhr. v. Jellisch (L) bemerkt zur Geschäftsordnung, daß der Antrag von Mendel, da er eine Gebührende enthalte, der Budgetkommission zur Vorbereitung überwiesen werden müsse.

Zur Ausführung der drei folgenden Redner, der Abg. Frhr. v. Garschina (Nl.), Frhr. v. Garschina (L) und Frhr. v. Garschina (L) hielten auf der Tribüne gütlich unerschütterlich.

Abg. Dr. Sattler (Nl.) richtet an den Abg. von Mendel das Ersuchen, seinen Antrag zurückzugeben. Der Wunsch der Antragsteller könne ja bei dem nächsten Etat Berücksichtigung finden, jetzt in der dritten Lesung sei bereits die Entscheidung angefallen, daß es eine lange Geschäftsordnungsdebatte hervorzuheben wäre.

Abg. Weiskamp (L) schließt sich dem Wunsch des Vorredners an und erucht den Minister um Einführung des Normalgesetzes für Lehrer an landwirtschaftlichen Schulen.

Abg. v. Mendel-Steinfelds nicht mehr seinen Antrag zurück.

Abg. Garschina (Nl.) empfiehlt gutes vertriebes Antikontingenz als bestes Mittel zur Bekämpfung des Saurens (Grosche Heiterkeit), jetzt werde eine Mischung von Schmierseife und Antikontingenz an. Aber das würde oft nicht, weil das Antikontingenz oft verfehlt sei, man müsse gutes Antikontingenz nehmen. (Grosche Heiterkeit). Redner wünscht ferner schwebende Abänderung des jetzt bestehenden Gesetzes, das nach dem Grundsatz des letzten Jahre lassen oder ausgearbeitet sei. Im übrigen werde jetzt viel Gemische als Naturwein verkauft. Erhöhen im Sommer dieses Jahres müsse ein neues Weingesetz erlassen sein.

Der Etat der landwirtschaftlichen Verwaltung wird genehmigt, ebenso eine Heide kleinerer Etats, so daß nur noch der Kassenetat zurückbleibt.

Der Kassenetat wird genehmigt, ebenso eine Heide kleinerer Etats, so daß nur noch der Kassenetat zurückbleibt.

Zum Kassenetat liegt der Antrag Friedberg (Nl.) vor, die in zweiter Lesung getriebenen 6000 M. zur Ausbildung alt-fachschuliger Beamten wieder beizustellen.

Abg. Dr. Frhr. v. Garschina (L) bessere Ausgestaltung der Universitäten, die durch die neue Verfassungsordnung für die Professoren entstanden seien.

Ein Regierungskommissar erwidert, daß die Regierung die Wichtigkeit der Universitätsreform für die kleinen Universitäten nicht verkenne und getreue ist, soweit wie möglich, die Bedürfnisse der Errichtung des Reichs Schwierigkeiten entgegen. Redner legt lobend die Grundidee näher dar, nach denen die neue Verfassungsordnung für die Universitäten gehandhabt würde und schließt mit den Worten: „In Universitäts-treuen wird die volle Bedeutung dieser Verfassungs-ordnung immer noch nicht klar erkannt und dadurch entgegengehalten werden, daß man sich einbilde, daß die neue Verfassungsordnung den Universitäten nur zum Segen gereiche.“

Abg. Dr. Sattler (Nl.) beantragt von neuem die Vertagung.

Präsident v. Kröcher läßt darüber abstimmen und genehmigt die Vertagung für 1/2 Uhr.

Abg. Dr. Frhr. v. Garschina (L) beantragt die Vertagung für 1/2 Uhr.

Abg. Dr. Frhr. v. Garschina (L) beantragt die Vertagung für 1/2 Uhr.

Abg. Dr. Frhr. v. Garschina (L) beantragt die Vertagung für 1/2 Uhr.

Abg. Dr. Frhr. v. Garschina (L) beantragt die Vertagung für 1/2 Uhr.

Abg. Dr. Frhr. v. Garschina (L) beantragt die Vertagung für 1/2 Uhr.

# Ausland.

## Oesterreich-Ungarn.

Die Vorlage für die am Donnerstag einzuberufenden Delegationen wird bereits fertiggestellt. Wie verlautet, weist die Oesterreich- und Marineverwaltung eine Mehrforderung von 25 Millionen auf.

Im ersten Abgordnetenhaus ergreift gestern am Schluß der Generaldebatte über das Budget Ministerpräsident Sall das Wort und führt in Erörterung auf die Angriffe gegen die Zollfreiheit mit Oesterreich aus, wohl hätten die Wirtschaftsbereiche vielfach entgegengeleitete Interessen, nichtbefürwortung erachtete, er die Ausbaldung dieser Interessen für möglich, doch die Oesterreich der Zollfreiheit entgegengeleitet, seien Ungarn und Oesterreich gegenseitig auf einander angewiesen, vielleischt ist die oesterreichliche Industrie mehr auf das ungarische Rohstoffgebiet angewiesen. In der gegenwärtigen Lage der europäischen Zollpolitik habe die ungarische Produktion das oesterreichliche Rohstoffgebiet, die oesterreichliche Industrie den ungarischen Markt mehr als irgendjemand nötig. Die Redner der angeführten Erklärung, wohl einen Zollkrieg mit Oesterreich vermeiden zu wollen, wenn aber das Land sich auf den Standpunkt der schrankenlosen Verhandlungsfreiheit stelle, so könne es sich in dem Verhältnis mit Oesterreich nicht einem Zustande nähern, der dieselben Schwierigkeiten wie ein Zollkrieg mit sich bringe. Das Zusammengehen mit Oesterreich habe seine Vorteile, aber keine Nachteile für sich. Die Zollfreiheit sei ein Vorteil, nicht gleichzeitig die Nachteile sowohl der Zollfreiheit als der Zollfreiheit genießen. Des weiteren erwiderte der Ministerpräsident die fischenpolitischen Reformen und erklärte, er werde diese Reformen unbedeutend aufrecht erhalten.

Die „Neue freie Presse“ bemerkt zu der bisheriger Meinung, daß der Zollkrieg nicht kommen, weil ein Grund zu Verhandlungen mit den oesterreichlichen Ministern nicht vorliegt, folgendes: Diese Meinung würde voraussetzen, daß die oesterreichliche Regierung sich mit der Änderung des früheren Ausgleichtsvereinens, welche Ministerpräsident Sall durchzuführen will, bereits einverstanden erklärt. Nachdem eine solche Zustimmung jedoch nicht erfolgt, ist die oesterreichliche Regierung sich an eine neue Formel nicht gebunden, so wird es unmöglich sein, den Ausgleich ohne weitere Verhandlungen mit Oesterreich zu schließen. Oesterreich hat Grund zu neuen Verhandlungen, welche sogar besonders ernst und schwierig sein werden.

## Frankreich.

Der Senat genehmigte gestern die in Paris unterzeichnete Finanzkonvention zwischen Frankreich, Deutschland, Schweden, Norwegen und Dänemark, der Vertrag wird in Paris am 1. März ratifiziert auf sich zu haben. — Jahre interpelliert die Regierung über die Anwerbung von Offizieren letzters der „Ligue de la patrie française.“ Der Redner weist auf die politische Rolle dieser Liga hin, und fragt, weshalb man gebildet habe, daß diese Liga Offiziere anwerbe, deren Namen übrigens für sich nicht genannt werden können. Bald wird die „Ligue de la patrie française“ sich durch ihre Beziehungen zu der Nationalversammlung und der antinationalen Liga compromittiert habe und erinnert an den Zufriedenheits-Vertrag. Da der Redner von einem Unwohlsein befallen wird, wird dann die Sitzung unterbrochen und später, weil bei ihrer Wiederannahme keine noch nicht instande ist, seine Rede fortzusetzen, die Interpellation wird vertagt.

Die Interpellation wird vertagt. Bald wird die Regierung über die Anwerbung von Offizieren letzters der „Ligue de la patrie française.“ Der Redner weist auf die politische Rolle dieser Liga hin, und fragt, weshalb man gebildet habe, daß diese Liga Offiziere anwerbe, deren Namen übrigens für sich nicht genannt werden können. Bald wird die „Ligue de la patrie française“ sich durch ihre Beziehungen zu der Nationalversammlung und der antinationalen Liga compromittiert habe und erinnert an den Zufriedenheits-Vertrag. Da der Redner von einem Unwohlsein befallen wird, wird dann die Sitzung unterbrochen und später, weil bei ihrer Wiederannahme keine noch nicht instande ist, seine Rede fortzusetzen, die Interpellation wird vertagt.

Die Interpellation wird vertagt. Bald wird die Regierung über die Anwerbung von Offizieren letzters der „Ligue de la patrie française.“ Der Redner weist auf die politische Rolle dieser Liga hin, und fragt, weshalb man gebildet habe, daß diese Liga Offiziere anwerbe, deren Namen übrigens für sich nicht genannt werden können. Bald wird die „Ligue de la patrie française“ sich durch ihre Beziehungen zu der Nationalversammlung und der antinationalen Liga compromittiert habe und erinnert an den Zufriedenheits-Vertrag. Da der Redner von einem Unwohlsein befallen wird, wird dann die Sitzung unterbrochen und später, weil bei ihrer Wiederannahme keine noch nicht instande ist, seine Rede fortzusetzen, die Interpellation wird vertagt.

Die Interpellation wird vertagt. Bald wird die Regierung über die Anwerbung von Offizieren letzters der „Ligue de la patrie française.“ Der Redner weist auf die politische Rolle dieser Liga hin, und fragt, weshalb man gebildet habe, daß diese Liga Offiziere anwerbe, deren Namen übrigens für sich nicht genannt werden können. Bald wird die „Ligue de la patrie française“ sich durch ihre Beziehungen zu der Nationalversammlung und der antinationalen Liga compromittiert habe und erinnert an den Zufriedenheits-Vertrag. Da der Redner von einem Unwohlsein befallen wird, wird dann die Sitzung unterbrochen und später, weil bei ihrer Wiederannahme keine noch nicht instande ist, seine Rede fortzusetzen, die Interpellation wird vertagt.

Die Interpellation wird vertagt. Bald wird die Regierung über die Anwerbung von Offizieren letzters der „Ligue de la patrie française.“ Der Redner weist auf die politische Rolle dieser Liga hin, und fragt, weshalb man gebildet habe, daß diese Liga Offiziere anwerbe, deren Namen übrigens für sich nicht genannt werden können. Bald wird die „Ligue de la patrie française“ sich durch ihre Beziehungen zu der Nationalversammlung und der antinationalen Liga compromittiert habe und erinnert an den Zufriedenheits-Vertrag. Da der Redner von einem Unwohlsein befallen wird, wird dann die Sitzung unterbrochen und später, weil bei ihrer Wiederannahme keine noch nicht instande ist, seine Rede fortzusetzen, die Interpellation wird vertagt.

Die Interpellation wird vertagt. Bald wird die Regierung über die Anwerbung von Offizieren letzters der „Ligue de la patrie française.“ Der Redner weist auf die politische Rolle dieser Liga hin, und fragt, weshalb man gebildet habe, daß diese Liga Offiziere anwerbe, deren Namen übrigens für sich nicht genannt werden können. Bald wird die „Ligue de la patrie française“ sich durch ihre Beziehungen zu der Nationalversammlung und der antinationalen Liga compromittiert habe und erinnert an den Zufriedenheits-Vertrag. Da der Redner von einem Unwohlsein befallen wird, wird dann die Sitzung unterbrochen und später, weil bei ihrer Wiederannahme keine noch nicht instande ist, seine Rede fortzusetzen, die Interpellation wird vertagt.

Die Interpellation wird vertagt. Bald wird die Regierung über die Anwerbung von Offizieren letzters der „Ligue de la patrie française.“ Der Redner weist auf die politische Rolle dieser Liga hin, und fragt, weshalb man gebildet habe, daß diese Liga Offiziere anwerbe, deren Namen übrigens für sich nicht genannt werden können. Bald wird die „Ligue de la patrie française“ sich durch ihre Beziehungen zu der Nationalversammlung und der antinationalen Liga compromittiert habe und erinnert an den Zufriedenheits-Vertrag. Da der Redner von einem Unwohlsein befallen wird, wird dann die Sitzung unterbrochen und später, weil bei ihrer Wiederannahme keine noch nicht instande ist, seine Rede fortzusetzen, die Interpellation wird vertagt.

Die Interpellation wird vertagt. Bald wird die Regierung über die Anwerbung von Offizieren letzters der „Ligue de la patrie française.“ Der Redner weist auf die politische Rolle dieser Liga hin, und fragt, weshalb man gebildet habe, daß diese Liga Offiziere anwerbe, deren Namen übrigens für sich nicht genannt werden können. Bald wird die „Ligue de la patrie française“ sich durch ihre Beziehungen zu der Nationalversammlung und der antinationalen Liga compromittiert habe und erinnert an den Zufriedenheits-Vertrag. Da der Redner von einem Unwohlsein befallen wird, wird dann die Sitzung unterbrochen und später, weil bei ihrer Wiederannahme keine noch nicht instande ist, seine Rede fortzusetzen, die Interpellation wird vertagt.

Die Interpellation wird vertagt. Bald wird die Regierung über die Anwerbung von Offizieren letzters der „Ligue de la patrie française.“ Der Redner weist auf die politische Rolle dieser Liga hin, und fragt, weshalb man gebildet habe, daß diese Liga Offiziere anwerbe, deren Namen übrigens für sich nicht genannt werden können. Bald wird die „Ligue de la patrie française“ sich durch ihre Beziehungen zu der Nationalversammlung und der antinationalen Liga compromittiert habe und erinnert an den Zufriedenheits-Vertrag. Da der Redner von einem Unwohlsein befallen wird, wird dann die Sitzung unterbrochen und später, weil bei ihrer Wiederannahme keine noch nicht instande ist, seine Rede fortzusetzen, die Interpellation wird vertagt.

Die Interpellation wird vertagt. Bald wird die Regierung über die Anwerbung von Offizieren letzters der „Ligue de la patrie française.“ Der Redner weist auf die politische Rolle dieser Liga hin, und fragt, weshalb man gebildet habe, daß diese Liga Offiziere anwerbe, deren Namen übrigens für sich nicht genannt werden können. Bald wird die „Ligue de la patrie française“ sich durch ihre Beziehungen zu der Nationalversammlung und der antinationalen Liga compromittiert habe und erinnert an den Zufriedenheits-Vertrag. Da der Redner von einem Unwohlsein befallen wird, wird dann die Sitzung unterbrochen und später, weil bei ihrer Wiederannahme keine noch nicht instande ist, seine Rede fortzusetzen, die Interpellation wird vertagt.

Die Interpellation wird vertagt. Bald wird die Regierung über die Anwerbung von Offizieren letzters der „Ligue de la patrie française.“ Der Redner weist auf die politische Rolle dieser Liga hin, und fragt, weshalb man gebildet habe, daß diese Liga Offiziere anwerbe, deren Namen übrigens für sich nicht genannt werden können. Bald wird die „Ligue de la patrie française“ sich durch ihre Beziehungen zu der Nationalversammlung und der antinationalen Liga compromittiert habe und erinnert an den Zufriedenheits-Vertrag. Da der Redner von einem Unwohlsein befallen wird, wird dann die Sitzung unterbrochen und später, weil bei ihrer Wiederannahme keine noch nicht instande ist, seine Rede fortzusetzen, die Interpellation wird vertagt.

Die Interpellation wird vertagt. Bald wird die Regierung über die Anwerbung von Offizieren letzters der „Ligue de la patrie française.“ Der Redner weist auf die politische Rolle dieser Liga hin, und fragt, weshalb man gebildet habe, daß diese Liga Offiziere anwerbe, deren Namen übrigens für sich nicht genannt werden können. Bald wird die „Ligue de la patrie française“ sich durch ihre Beziehungen zu der Nationalversammlung und der antinationalen Liga compromittiert habe und erinnert an den Zufriedenheits-Vertrag. Da der Redner von einem Unwohlsein befallen wird, wird dann die Sitzung unterbrochen und später, weil bei ihrer Wiederannahme keine noch nicht instande ist, seine Rede fortzusetzen, die Interpellation wird vertagt.

Die Interpellation wird vertagt. Bald wird die Regierung über die Anwerbung von Offizieren letzters der „Ligue de la patrie française.“ Der Redner weist auf die politische Rolle dieser Liga hin, und fragt, weshalb man gebildet habe, daß diese Liga Offiziere anwerbe, deren Namen übrigens für sich nicht genannt werden können. Bald wird die „Ligue de la patrie française“ sich durch ihre Beziehungen zu der Nationalversammlung und der antinationalen Liga compromittiert habe und erinnert an den Zufriedenheits-Vertrag. Da der Redner von einem Unwohlsein befallen wird, wird dann die Sitzung unterbrochen und später, weil bei ihrer Wiederannahme keine noch nicht instande ist, seine Rede fortzusetzen, die Interpellation wird vertagt.

Die Interpellation wird vertagt. Bald wird die Regierung über die Anwerbung von Offizieren letzters der „Ligue de la patrie française.“ Der Redner weist auf die politische Rolle dieser Liga hin, und fragt, weshalb man gebildet habe, daß diese Liga Offiziere anwerbe, deren Namen übrigens für sich nicht genannt werden können. Bald wird die „Ligue de la patrie française“ sich durch ihre Beziehungen zu der Nationalversammlung und der antinationalen Liga compromittiert habe und erinnert an den Zufriedenheits-Vertrag. Da der Redner von einem Unwohlsein befallen wird, wird dann die Sitzung unterbrochen und später, weil bei ihrer Wiederannahme keine noch nicht instande ist, seine Rede fortzusetzen, die Interpellation wird vertagt.

Die Interpellation wird vertagt. Bald wird die Regierung über die Anwerbung von Offizieren letzters der „Ligue de la patrie française.“ Der Redner weist auf die politische Rolle dieser Liga hin, und fragt, weshalb man gebildet habe, daß diese Liga Offiziere anwerbe, deren Namen übrigens für sich nicht genannt werden können. Bald wird die „Ligue de la patrie française“ sich durch ihre Beziehungen zu der Nationalversammlung und der antinationalen Liga compromittiert habe und erinnert an den Zufriedenheits-Vertrag. Da der Redner von einem Unwohlsein befallen wird, wird dann die Sitzung unterbrochen und später, weil bei ihrer Wiederannahme keine noch nicht instande ist, seine Rede fortzusetzen, die Interpellation wird vertagt.

Die Interpellation wird vertagt. Bald wird die Regierung über die Anwerbung von Offizieren letzters der „Ligue de la patrie française.“ Der Redner weist auf die politische Rolle dieser Liga hin, und fragt, weshalb man gebildet habe, daß diese Liga Offiziere anwerbe, deren Namen übrigens für sich nicht genannt werden können. Bald wird die „Ligue de la patrie française“ sich durch ihre Beziehungen zu der Nationalversammlung und der antinationalen Liga compromittiert habe und erinnert an den Zufriedenheits-Vertrag. Da der Redner von einem Unwohlsein befallen wird, wird dann die Sitzung unterbrochen und später, weil bei ihrer Wiederannahme keine noch nicht instande ist, seine Rede fortzusetzen, die Interpellation wird vertagt.

Die Interpellation wird vertagt. Bald wird die Regierung über die Anwerbung von Offizieren letzters der „Ligue de la patrie française.“ Der Redner weist auf die politische Rolle dieser Liga hin, und fragt, weshalb man gebildet habe, daß diese Liga Offiziere anwerbe, deren Namen übrigens für sich nicht genannt werden können. Bald wird die „Ligue de la patrie française“ sich durch ihre Beziehungen zu der Nationalversammlung und der antinationalen Liga compromittiert habe und erinnert an den Zufriedenheits-Vertrag. Da der Redner von einem Unwohlsein befallen wird, wird dann die Sitzung unterbrochen und später, weil bei ihrer Wiederannahme keine noch nicht instande ist, seine Rede fortzusetzen, die Interpellation wird vertagt.

Die Interpellation wird vertagt. Bald wird die Regierung über die Anwerbung von Offizieren letzters der „Ligue de la patrie française.“ Der Redner weist auf die politische Rolle dieser Liga hin, und fragt, weshalb man gebildet habe, daß diese Liga Offiziere anwerbe, deren Namen übrigens für sich nicht genannt werden können. Bald wird die „Ligue de la patrie française“ sich durch ihre Beziehungen zu der Nationalversammlung und der antinationalen Liga compromittiert habe und erinnert an den Zufriedenheits-Vertrag. Da der Redner von einem Unwohlsein befallen wird, wird dann die Sitzung unterbrochen und später, weil bei ihrer Wiederannahme keine noch nicht instande ist, seine Rede fortzusetzen, die Interpellation wird vertagt.

Die Interpellation wird vertagt. Bald wird die Regierung über die Anwerbung von Offizieren letzters der „Ligue de la patrie française.“ Der Redner weist auf die politische Rolle dieser Liga hin, und fragt, weshalb man gebildet habe, daß diese Liga Offiziere anwerbe, deren Namen übrigens für sich nicht genannt werden können. Bald wird die „Ligue de la patrie française“ sich durch ihre Beziehungen zu der Nationalversammlung und der antinationalen Liga compromittiert habe und erinnert an den Zufriedenheits-Vertrag. Da der Redner von einem Unwohlsein befallen wird, wird dann die Sitzung unterbrochen und später, weil bei ihrer Wiederannahme keine noch nicht instande ist, seine Rede fortzusetzen, die Interpellation wird vertagt.

Die Interpellation wird vertagt. Bald wird die Regierung über die Anwerbung von Offizieren letzters der „Ligue de la patrie française.“ Der Redner weist auf die politische Rolle dieser Liga hin, und fragt, weshalb man gebildet habe, daß diese Liga Offiziere anwerbe, deren Namen übrigens für sich nicht genannt werden können. Bald wird die „Ligue de la patrie française“ sich durch ihre Beziehungen zu der Nationalversammlung und der antinationalen Liga compromittiert habe und erinnert an den Zufriedenheits-Vertrag. Da der Redner von einem Unwohlsein befallen wird, wird dann die Sitzung unterbrochen und später, weil bei ihrer Wiederannahme keine noch nicht instande ist, seine Rede fortzusetzen, die Interpellation wird vertagt.

Die Interpellation wird vertagt. Bald wird die Regierung über die Anwerbung von Offizieren letzters der „Ligue de la patrie française.“ Der Redner weist auf die politische Rolle dieser Liga hin, und fragt, weshalb man gebildet habe, daß diese Liga Offiziere anwerbe, deren Namen übrigens für sich nicht genannt werden können. Bald wird die „Ligue de la patrie française“ sich durch ihre Beziehungen zu der Nationalversammlung und der antinationalen Liga compromittiert habe und erinnert an den Zufriedenheits-Vertrag. Da der Redner von einem Unwohlsein befallen wird, wird dann die Sitzung unterbrochen und später, weil bei ihrer Wiederannahme keine noch nicht instande ist, seine Rede fortzusetzen, die Interpellation wird vertagt.

Die Interpellation wird vertagt. Bald wird die Regierung über die Anwerbung von Offizieren letzters der „Ligue de la patrie française.“ Der Redner weist auf die politische Rolle dieser Liga hin, und fragt, weshalb man gebildet habe, daß diese Liga Offiziere anwerbe, deren Namen übrigens für sich nicht genannt werden können. Bald wird die „Ligue de la patrie française“ sich durch ihre Beziehungen zu der Nationalversammlung und der antinationalen Liga compromittiert habe und erinnert an den Zufriedenheits-Vertrag. Da der Redner von einem Unwohlsein befallen wird, wird dann die Sitzung unterbrochen und später, weil bei ihrer Wiederannahme keine noch nicht instande ist, seine Rede fortzusetzen, die Interpellation wird vertagt.

Die Interpellation wird vertagt. Bald wird die Regierung über die Anwerbung von Offizieren letzters der „Ligue de la patrie française.“ Der Redner weist auf die politische Rolle dieser Liga hin, und fragt, weshalb man gebildet habe, daß diese Liga Offiziere anwerbe, deren Namen übrigens für sich nicht genannt werden können. Bald wird die „Ligue de la patrie française“ sich durch ihre Beziehungen zu der Nationalversammlung und der antinationalen Liga compromittiert habe und erinnert an den Zufriedenheits-Vertrag. Da der Redner von einem Unwohlsein befallen wird, wird dann die Sitzung unterbrochen und später, weil bei ihrer Wiederannahme keine noch nicht instande ist, seine Rede fortzusetzen, die Interpellation wird vertagt.

Die Interpellation wird vertagt. Bald wird die Regierung über die Anwerbung von Offizieren letzters der „Ligue de la patrie française.“ Der Redner weist auf die politische Rolle dieser Liga hin, und fragt, weshalb man gebildet habe, daß diese Liga Offiziere anwerbe, deren Namen übrigens für sich nicht genannt werden können. Bald wird die „Ligue de la patrie française“ sich durch ihre Beziehungen zu der Nationalversammlung und der antinationalen Liga compromittiert habe und erinnert an den Zufriedenheits-Vertrag. Da der Redner von einem Unwohlsein befallen wird, wird dann die Sitzung unterbrochen und später, weil bei ihrer Wiederannahme keine noch nicht instande ist, seine Rede fortzusetzen, die Interpellation wird vertagt.

Die Interpellation wird vertagt. Bald wird die Regierung über die Anwerbung von Offizieren letzters der „Ligue de la patrie française.“ Der Redner weist auf die politische Rolle dieser Liga hin, und fragt, weshalb man gebildet habe, daß diese Liga Offiziere anwerbe, deren Namen übrigens für sich nicht genannt werden können. Bald wird die „Ligue de la patrie française“ sich durch ihre Beziehungen zu der Nationalversammlung und der antinationalen Liga compromittiert habe und erinnert an den Zufriedenheits-Vertrag. Da der Redner von einem Unwohlsein befallen wird, wird dann die Sitzung unterbrochen und später, weil bei ihrer Wiederannahme keine noch nicht instande ist, seine Rede fortzusetzen, die Interpellation wird vertagt.

Die Interpellation wird vertagt. Bald wird die Regierung über die Anwerbung von Offizieren letzters der „Ligue de la patrie française.“ Der Redner weist auf die politische Rolle dieser Liga hin, und fragt, weshalb man gebildet habe, daß diese Liga Offiziere anwerbe, deren Namen übrigens für sich nicht genannt werden können. Bald wird die „Ligue de la patrie française“ sich durch ihre Beziehungen zu der Nationalversammlung und der antinationalen Liga compromittiert habe und erinnert an den Zufriedenheits-Vertrag. Da der Redner von einem Unwohlsein befallen wird, wird dann die Sitzung unterbrochen und später, weil bei ihrer Wiederannahme keine noch nicht instande ist, seine Rede fortzusetzen, die Interpellation wird vertagt.

Die Interpellation wird vertagt. Bald wird die Regierung über die Anwerbung von Offizieren letzters der „Ligue de la patrie française.“ Der Redner weist auf die politische Rolle dieser Liga hin, und fragt, weshalb man gebildet habe, daß diese Liga Offiziere anwerbe, deren Namen übrigens für sich nicht genannt werden können. Bald wird die „Ligue de la patrie française“ sich durch ihre Beziehungen zu der Nationalversammlung und der antinationalen Liga compromittiert habe und erinnert an den Zufriedenheits-Vertrag. Da der Redner von einem Unwohlsein befallen wird, wird dann die Sitzung unterbrochen und später, weil bei ihrer Wiederannahme keine noch nicht instande ist, seine Rede fortzusetzen, die Interpellation wird vertagt.

Die Interpellation wird vertagt. Bald wird die Regierung über die Anwerbung von Offizieren letzters der „Ligue de la patrie française.“ Der Redner weist auf die politische Rolle dieser Liga hin, und fragt, weshalb man gebildet habe, daß diese Liga Offiziere anwerbe, deren Namen übrigens für sich nicht genannt werden können. Bald wird die „Ligue de la patrie française“ sich durch ihre Beziehungen zu der Nationalversammlung und der antinationalen Liga compromittiert habe und erinnert an den Zufriedenheits-Vertrag. Da der Redner von einem Unwohlsein befallen wird, wird dann die Sitzung unterbrochen und später, weil bei ihrer Wiederannahme keine noch nicht instande ist, seine Rede fortzusetzen, die Interpellation wird vertagt.

Die Interpellation wird vertagt. Bald wird die Regierung über die Anwerbung von Offizieren letzters der „Ligue de la patrie française.“ Der Redner weist auf die politische Rolle dieser Liga hin, und fragt, weshalb man gebildet habe, daß diese Liga Offiziere anwerbe, deren Namen übrigens für sich nicht genannt werden können. Bald wird die „Ligue de la patrie française“ sich durch ihre Beziehungen zu der Nationalversammlung und der antinationalen Liga compromittiert habe und erinnert an den Zufriedenheits-Vertrag. Da der Redner von einem Unwohlsein befallen wird, wird dann die Sitzung unterbrochen und später, weil bei ihrer Wiederannahme keine noch nicht instande ist, seine Rede fortzusetzen, die Interpellation wird vertagt.

Die Interpellation wird vertagt. Bald wird die Regierung über die Anwerbung von Offizieren letzters der „Ligue de la patrie française.“ Der Redner weist auf die politische Rolle dieser Liga hin, und fragt, weshalb man gebildet habe, daß diese Liga Offiziere anwerbe, deren Namen übrigens für sich nicht genannt werden können. Bald



